

Die Fahrt ins Grüne ist für viele gleichbedeutend mit einer	63
Fahrt ans Wasser, mag der angesteuerte See auch noch so klein	128
sein. Offensichtlich findet hier jeder die ersehnte	181
Entspannung, sei es beim Baden, Wassersport, beim Wandern am	246
Ufer oder beim Angeln. Für die Natur jedoch wird es immer	308
schwieriger, diesen Ansturm zu verkraften. Die Freizeit des	371
Menschen wird angesichts der immer kürzer werdenden	424
Arbeitszeit immer länger. Zwar verbringen die Bundesbürger	486
auch heute noch den Großteil ihrer Freizeit zu Hause, doch man	553
ist insgesamt mobiler geworden. Bei den Ausflugs- und	609
Urlaubszielen steht das Wasser an erster Stelle. Auf der	670
Beliebtheitsskala der inländischen Ferienzele folgen die Seen	736
des Alpenvorlands dicht auf Nord- und Ostsee. Seen, Flüsse,	801
Baggerseen und Schwimmbäder führen die Liste der	853
Naherholungsziele an. Der Einladung zu einem See folgen an	916
schönen Sommertagen Hunderttausende von Ausflüglern. Es gibt	981
kaum etwas Schöneres, als unter blauem Himmel bei kräftiger	1043
Brise mit einem Segelboot über die Wellen zu gleiten. Der eine	1110
benötigt ein starkes Motorboot für diesen Naturgenuss, für den	1175
anderen ist die elegante Gleitfahrt auf einem Surfbrett der	1237
Gipfel der Entspannung. Die wenigsten denken daran, dass sie	1301
mit ihrem Hobby der Natur Schaden zufügen können. Und doch	1364
haben Tiere und Pflanzen unter der stark gestiegenen	1419
Beliebtheit des Wassersports schwer zu leiden. An allen	1478
größeren Seen sind ausgedehnte Freizeithäfen entstanden, oft	1542
mit Hunderten von Liegeplätzen und riesigen Bojenfeldern	1602
davor. Nicht nur, dass durch den ständigen Motorverkehr vom	1664
Seegrund Schlamm aufgewirbelt wird, was den Kleinlebewesen	1726
schwer zu schaffen macht, auch werden Fische am Laichen	1784
gehindert, Vögel durch den Lärm beim Brüten aufgescheucht.	1846
Noch dramatischer wirkt es sich aus, wenn verantwortungslose	1908
Freizeitkapitäne Altöl, Abwasser und Abfälle kurzerhand dem	1972
See übergeben. Leider ist heute die Wasserqualität mancher	2034
Seen vor allem durch Ölrückstände schwer beeinträchtigt. Die	2097
Schadstoffe erschweren die Trinkwasseraufbereitung und dringen	2162
zudem in den Nahrungskreislauf ein. In den Fischen lagern sich	2228
die Rückstände in bedenklich hohen Konzentrationen ein. In den	2294
flachen Ufer- und Verlandungszonen der Seen spitzt sich der	2357
Konflikt zwischen Freizeit und Natur weiter zu. Sie sind die	2422
biologisch vielfältigsten und wertvollsten Lebensräume der	2482

Seen. Ihr Pflanzenreichtum ist von entscheidender Bedeutung für die Selbstreinigungskraft des gesamten Gewässers. Und gerade sie müssen die schwerwiegendsten Eingriffe und Störungen hinnehmen, vom Surfer, der mit seinem Brett zu nahe an den Schilfgürtel kommt und dadurch Wasservögel vom Brüten	2546 2607 2662 2727 2791
abhält, bis zur Anlage von Sportboothäfen. Laut Statistik gehen über drei Prozent der Bundesbürger mehr oder weniger regelmäßig angeln. Ebenso viele betreiben häufig einen anderen Wassersport. Hinzu kommen noch ungezählte Mitglieder von Kanuclubs und in den Sommermonaten alle die Badelustigen, die	2853 2914 2979 3039 3104
sich zahlenmäßig gar nicht erfassen lassen. Die großen Bevölkerungsbaltungen liegen eher abseits der seenreichen Landschaften. Und es gibt kaum einen See, der überall frei zugänglich wäre. Die Situation gleicht sich an allen attraktiven Seen, denn wer es sich leisten konnte, sicherte	3162 3221 3283 3338 3399
sich schon frühzeitig ein Ufergrundstück mit Seeblick, baute Wochenendhaus und Bootssteg. Viele der reizvollsten Uferabschnitte sind deshalb heute fest in privater Hand. Campingplätze und Yachthäfen beanspruchen ebenfalls einen im Steigen begriffenen Teil vom begehrten Uferstreifen. Die	3462 3517 3576 3639 3700
Dauercamper haben sich nicht nur an allen Binnenseen niedergelassen, sondern entdecken mehr und mehr auch die idyllischen Wiesengründe am Oberlauf vieler Flüsse. Kilometerlang begleiten Wohnwagenreihen oft die reizvollsten Abschnitte. Es ist nur verständlich, wenn viele Naturliebhaber	3755 3812 3867 3930 3996
vor den überbelegten Gewässerufeln fliehen und Ruhe an abgeschiedenen Seewinkeln suchen. Damit jedoch dringen sie ungewollt in die letzten Rückzugsgebiete vieler Tierarten ein. Besonders die scheuen Wasservögel werden bei Schlaf und Jagd gestört, vernachlässigen Brut und Aufzucht der Jungvögel. Man	4053 4114 4179 4244 4310
hat herausgefunden, dass Angler und andere Wassersportler, die sich oft wider besseres Wissen in den Schilfgürteln der Seen aufhalten, so sehr stören, dass bis über achtzig Prozent der Brut umkommt. Unsere Gewässer können nur dann auch in Zukunft ihren hohen Freizeitwert bewahren, wenn alle Wasserfreunde	4375 4439 4501 4567 4628
durch verantwortungsvolles Handeln zur Schonung der Natur beitragen. Ein Gewässer ohne die intakte Natur, ohne natürlich eingewachsene Uferabschnitte, ohne Wasserpflanzen und -tiere hat keinen Erholungswert. Umso mehr sollten es alle Wasserfreunde begrüßen, wenn die Behörden an zahlreichen Seen	4689 4755 4818 4872 4938

Ruhezonen und Schutzgebiete für die Natur ausweisen. Es ist	5002
auf die Dauer besser, wenn sich der Freizeitbetrieb auf	5060
bestimmte Schwerpunkte konzentriert, andere Uferabschnitte	5121
dafür der Natur gehören, als wenn sämtliche Seen restlos von	5184
erholungshungrigen Menschen vereinnahmt werden, im Interesse	5247
der Ausflügler und Feriengäste. Vergessen wir nicht, dass auch	5313
unsere Kinder und Kindeskinde noch eine heile Welt antreffen	5378
wollen, sich an ihr erfreuen dürfen und damit ein kleines	5436
Stück Glück in ihr Leben mit einbeziehen wollen. Hierzu gehört	5503
nicht nur eine schöne Landschaft mit Seen, Meer, Hochland und	5569
Gebirge, sondern auch eine gesunde Flora und Fauna. Jeder	5631
verantwortungsbewusste Bürger, ob Jung oder Alt, ist	5687
aufgerufen, hier entscheidend mitzuwirken für eine gesunde	5746
Umwelt.	5755